



## **Stellungnahme**

zu den Kernlehrplänen für die Fächer

### **Biologie, Chemie, Physik**

in der Sekundarstufe I des Gymnasiums

des Ministeriums für Schule und Weiterbildung

des Landes Nordrhein Westfalen

vom 16. November 2007

Der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) begrüßt in den vorliegenden Kernlehrplänen

- die schulform- und fachspezifische Zuordnung,
- die Forderung nach fachübergreifender Zusammenarbeit der drei naturwissenschaftlichen Fächer,
- die gemeinsamen Basiskonzepte zur Strukturierung des Wissensaufbaus,
- die Kontextorientierung, die eine Einbindung der Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler ermöglicht,
- die Stärkung prozessbezogener Kompetenzen,
- die Formulierung von Inhaltsfeldern und Konkretisierung über Schwerpunkte.

In den folgenden Punkten sollten die Pläne überarbeitet werden, damit sie von den Kolleginnen und Kollegen im Sinne eines zeitgemäßen Unterrichts umgesetzt werden können.

- Der Begriff „Fachlicher Kontext“ muss im Hinblick auf die Überschrift (fettgedruckt) und die nachfolgenden Aufzählungspunkte geklärt werden. Die „Subkontexte“ (Aufzählungspunkte) sollten Beispiele sein.

- Es soll ermöglicht werden, die Inhaltsfelder innerhalb der Jahrgangsstufenblöcke zu verschieben. Die Zuordnung der thematischen Schwerpunkte zu den Inhaltsfeldern ist nicht immer eindeutig und vollständig. Die Verschiebung von Schwerpunkten – und damit auch von fachlichen Kontexten („Subkontexte“) – in andere Inhaltsfelder soll im Hinblick auf eine sinnvolle fachliche und didaktische Einbindung möglich sein.
- Die in den Kernlehrplänen aufgeführten prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen sind sinnvoll und unverzichtbar für die gymnasiale Ausbildung. Mit dem vorgegebenem Stundenumfang sind sie allerdings nicht erfüllbar.
- Neben den geplanten Implementationsveranstaltungen benötigen die Kolleginnen und Kollegen Hilfestellungen und Stützsysteme. Hier könnten die Kompetenzzentren eine nützliche Arbeit leisten. Darüber hinaus muss ein Materialpool zur Verfügung gestellt werden. Dieser sollte Aufgaben- und Unterrichtsbeispiele enthalten, aus denen das gymnasiale Anspruchsniveau (z.B. Mindestniveau, Regelniveau, Excellenzniveau) ersichtlich ist. Darüber hinaus sollten Aufgabenbeispiele enthalten sein im Hinblick auf mögliche zentrale Abschlussprüfungen am Ende der Sekundarstufe I. Für die erste Einführungsphase müssen die Kolleginnen und Kollegen zeitlich entlastet werden.

Der Förderverein MNU bietet seine Hilfe an besonders im Bereich der Fort- und Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen. Als Foren stehen die Landesverbandstagungen, der Jahreskongress und die für alle Mitglieder kostenlose Verbandszeitschrift zur Verfügung.

Die Stellungnahmen der Fachbeisitzer Biologie, Chemie und Physik zu Bereichen, die fachspezifisch sind, fügen wir der gemeinsamen Stellungnahme bei.

Alfter und Hemer, den 7.2.2008

für den Landesverband Westfalen

gez. Klaus Schreiber

für den Landesverband Nordrhein

gez. Alexandra Dreiseidler